

Die Rursee-Touristik hat einen neuen Chef

Margareta Ritter scheidet auf eigenen Wunsch aus und wird mit Lob und Komplimenten förmlich überschüttet. Sebastian Lindt heißt ihr Nachfolger. Weitere enge Zusammenarbeit der Nordeifel-Kommunen wichtiges Ziel.

Simmerath. Die Geschäftsführung der Rursee-Touristik GmbH liegt in neuen Händen. Margareta Ritter, die seit der Gründung im Jahr 2000 als Geschäftsführerin der Rursee-Touristik tätig war, hat ihre Arbeit jetzt beendet. Margareta Ritter ist seit einigen Monaten Beigeordnete der Stadt Monschau und will sich dieser Aufgabe verstärkt widmen können.

Sie hatte die Gesellschafterversammlung gebeten, sie mit Wirkung zum 15. September 2008 von ihren Pflichten zu entbinden. „Ich habe diese Aufgabe“, so Margareta Ritter, „in der Aufbauphase mit Freude übernommen und konnte immer auf das Vertrauen von Aufsichtsrat und Gesellschaftern bauen. Gemeinsam mit dem Team der Rursee-Touristik haben wir sechs Jahre eine erfolgreiche Struktur aufgebaut, die eine gemeinsame Zusammenarbeit mit den Betrieben fördert und garantiert. Diese Phase geht jetzt über in die operative Arbeit, die ich gerne in neue Hände geben möchte.“

Christoph Poschen, Aufsichtsratsvorsitzender der Rursee-Touristik, bedauerte die Entscheidung der bisherigen Geschäftsführerin, zeigte aber auch Verständnis für ihren Entschluss: „Margareta Ritter hat die Rursee-Touristik zu einem starken Partner im lokalen und im überregionalen Tourismus auf- und ausgebaut. Wir sind in der Gemeinde Simmerath im Tourismus sehr gut aufgestellt, und hieran hat Margareta Ritter maßgeblichen Anteil. Sie hat wichtige Projekte initiiert, und die gestiegenen Gäste- und Übernachtungszahlen sind hierfür ein eindeutiger Beleg.“

Wenn Ritter nun mit ganzer Kraft in Monschau arbeiten wolle, so sei dies verständlich. „Ihr gilt“, so Poschen, „ein großes Dankeschön für ihre wertvolle Arbeit in den zurückliegenden Jahren.“

Auch Simmeraths Bürgermeister Hubert Breuer machte Margareta Ritter ein großes Kompliment für ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin: „Sie hat den Tourismus in

unserer Gemeinde professionalisiert und weit nach vorne gebracht.“

Kompetenter Nachfolger

Zugleich hoben Poschen und Breuer hervor, dass man einen kompetenten Nachfolger für Ritter präsentieren könne. Neuer Geschäftsführer wird Sebastian Lindt, bislang bereits tätig als Geschäftsstellenleiter der Rursee-Touristik. „Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung haben sich einstimmig für Sebastian Lindt entschieden, weil er in den vergangenen Jahren seine hervorragenden Fähigkeiten unter Beweis gestellt hat“, freut sich Poschen auch auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Geschäftsführer. „Er gilt bei den Betrieben als anerkannter Fachmann und hat auch bei der Angebotsentwicklung schon seine Qualitäten eingebracht.“

Der neue Geschäftsführer Sebastian Lindt geht sein neues Amt mit



Die Vorgängerin und der Nachfolger: Margareta Ritter scheidet auf eigenen Wunsch aus den Diensten der Rursee-Touristik aus. Neuer Geschäftsführer ist Sebastian Lindt. Foto: Archiv

viel Elan an: „Ich freue mich auf die verantwortungsvolle Aufgabe und freue mich sehr über das Vertrauen, das mir Gesellschafter und Aufsichtsrat entgegenbringen.“ In seiner neuen Aufgabe möchte er sich vor allem gemeinsam mit den Betrieben um die Entwicklung neuer, attraktiver Angebote und Veranstaltungen kümmern. Für Lindt ist zudem das Projekt der „Service-Qualität“ ein wichtiges

Thema für die Zukunft.

Wichtig sei auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit der drei Eifel-Kommunen, so Lindt. Dabei wird er auch auf die Erfahrungen von Margareta Ritter zurückgreifen können, die auch weiterhin die Geschäftsführung der Monschauer-Land-Touristik als touristische Arbeitsgemeinschaft von Simmerath, Monschau und Roetgen ausüben wird.

Auch der Kreis Düren versagt den Jagdschein

Rohren. Nach der Unteren Jagdbehörde des Kreises Aachen hat auch die Untere Jagdbehörde des Kreises Düren dem Mann aus Hürtgenwald, der der Wilderei im Jagdrevier Rohren beschuldigt wird, den Jagdschein verweigert. Das hat Josef Kreuzer, Pressesprecher der Dürener Kreisverwaltung, bestätigt.

Der mutmaßliche Wilderer habe offenbar geglaubt, so Kreuzer, mit dem Wohnortwechsel von Stolberg nach Hürtgenwald den Weg für einen neuen Jagdschein freimachen zu können. Den Aufwand hätte er sich sparen können. Kreuzer: „Das ist so, als ob jemand seinen Führerschein in Aachen loswürde und glaubt, wenn er nach Düren umzieht, bekommt er problemlos einen neuen.“

Weitere Einzelheiten wollte Kreuzer nicht nennen: „Nachdem die Kollegen aus Aachen nach der Anzeige des Rohrener Jagdaufsehers die Polizei eingeschaltet haben, geht jetzt ohnehin alles seinen juristischen Gang.“ (ess)

„Indian Summer“ im Nationalpark

Nordeifel. Allein im Oktober bieten die hauptamtlichen Ranger und ehrenamtlich tätigen Waldführer des Nationalparks Eifel rund 40 Führungen an. Als Ausgangspunkte wechseln sich die Nationalpark-Tore in Schleiden-Gemünd, Heimbach und Monschau-Höfen sowie der Nationalpark-Infopunkt in Simmerath-Einruhr ab.

Interessierte können an regelmäßigen Rangertouren und -treffpunkten auch spontan teilnehmen. Gelegenheiten gibt es reichlich, denn außer montags und donnerstags findet jeden Tag mindestens eine kostenfreie Führung statt. Zusätzlich bieten die Ranger am ersten und dritten Montag des Monats begleitete Schiffstouren auf dem Rursee an. Die Fahrten beginnen um 14 Uhr am Schiffsanleger Schwammenauel.

Gemeinsam mit dem Gehörlosenheim Euskirchen führen die Ranger am Mittwoch, 22. Oktober, mit gebärdensprachlicher Begleitung durch das Schutzgebiet. Die kostenfreie Tour über die Dreiborner Hochfläche ist gleichermaßen attraktiv für schwerhörige, gehörlose und hörende Teilnehmer. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Forum Vogelsang.

Eine mittlere bis schwere Wanderung durch den „Indian Summer in der Eifel“ bieten die Nationalpark-Ranger dagegen am Samstag, 25. Oktober, an. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Spielplatz in Simmerath-Erkensruhr. Den kostenfreien Veranstaltungskalender und weitere Informationen gibt es unter www.nationalpark-eifel.de oder beim Nationalparkforstamt Eifel im Landesbetrieb Wald und Holz NRW ☎ 02444/95100, Fax -85.

Kurs beginnt eine Woche später

Simmerath. Die Volkshochschule Südkreis Aachen weist darauf hin, dass ihr Kurs „Technisches Zeichnen für Schreiner“ eine Woche später als geplant, also am Mittwoch, 22. Oktober, 17.30 Uhr, beginnt. Weitere Infos bei der VHS, ☎ 02472/5656.

Nationalpark-Ranger haben viele Aufgaben

Ralf Hilgers ist einer aus der 14-köpfigen Truppe

Nordeifel. Ralf Hilgers ist einer von 14 Rangern der Nationalparkwacht. Vor Gründung des Nationalparks Eifel arbeitete er 20 Jahre als Forstwart in Eifeler Wäldern, früher wie heute als Mitarbeiter der Landesforstverwaltung beziehungsweise des Landesbetriebes Wald und Holz NRW.

Für seine Tätigkeit im Nationalpark Eifel nahm der 42-Jährige an einer 640-stündigen Fortbildung zum geprüften Natur- und Landschaftspfleger teil. Jetzt achtet er auf die Einhaltung der Ge- und Verbote zum Schutz der Natur, bietet regelmäßig Führungen durch den Nationalpark an, hilft bei Forschungsprojekten und unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit. Bei seinen Touren trägt Hilgers

nicht nur den typischen Mountie-Hut, sondern auch einen Rucksack mit Erste-Hilfe-Paket, Karten für Orientierungshilfen, Fernglas, einem Gerät zur Erfassung seltener Tier- und Pflanzenarten sowie Faltpapieren. Dazu zählt beispielsweise die „Gelbe Karte“, ein Faltpapier über die Schutzbestimmungen des Nationalparks.

Insbesondere im Herbst und Frühjahr hilft die Nationalparkwacht auch in anderen Arbeitsbereichen aus. Dann steht zum Beispiel das Pflanzen von Laubbäumen auf dem Programm. Um die ganze Woche über im Gelände präsent sein zu können, arbeiten die Mitarbeiter der Nationalparkwacht zehn Tage in Folge, bevor vier Tage dienstfrei folgen.



Bei seinen Touren trägt Ralf Hilgers nicht nur den typischen Mountie-Hut, sondern auch einen Rucksack mit Erste-Hilfe-Paket, Karten für Orientierungshilfen, Fernglas, einem Gerät zur Erfassung seltener Tier- und Pflanzenarten sowie Faltpapieren.

Ein ganzes Volk wird betreut

Im Jahr 2009 Imkerkurs im Naturzentrum Ternell. Für Schüler geeignet.

Ternell. In Kooperation mit dem Königlichen Bienenzuchtverein Eupen und Umgebung bietet das Naturzentrum Ternell/CRIE Eupen auch 2009 wieder einen Imkerkurs an. Ziel ist es, interessierte Laien soweit auszubilden, dass sie selbstständig in der Lage sind, ein Bienenvolk ganzjährig zu betreuen, eine eigene Zucht aufzubauen, ihre Produkte zu ernten und zu verarbeiten und Schülern eine fachkundige Anleitung zu geben.

Die Bienenzucht eignet sich hervorragend dazu, mit wenig Aufwand eine innige Beziehung zur Natur aufzubauen, denn die Aufmerksamkeit des Imkers richtet sich täglich auf futtergebende Sträucher und Obstbäume, auf das Wetter und auf einen naturnahen Umgang mit den geernteten Produkten.

Die arbeitsintensivste Zeit sind die Monate März bis August. Deshalb bietet sich die Haltung von Bienen auch als ideales didaktisches Mittel unter Einbeziehung der Schüler an, um Kinder und Jugendliche durch Verantwortung für ein Lebewesen mit den Zusammenhängen in der Natur und dem Kreislauf der Jahreszeiten vertraut zu machen.

Der Kurs startet im Februar 2009 und findet bis November an 13

Samstagen jeweils von 13 bis 17 Uhr im Naturzentrum Ternell statt. Anmeldeformulare gibt es vor Ort. Anmeldungen per Mail sind nicht möglich. Nach erfolgreichem Abschluss des Imkerkurses wird ein Zertifikat verliehen. Die Einschreibung kostet 200 Euro und beinhaltet eine Arbeitsmappe im Wert von 25 Euro. Mindestteilnehmerzahl: acht Personen. Die Kursstage sind nach vorheriger telefonischer Anmeldung auch einzeln belegbar zum Preis von 20 Euro. Weitere Informationen und Beratungen erteilt das Naturzentrum Ternell unter ☎ 0032/87/552313.



Eifelverein Kalterherberg wandert im flachen Land an der Ostsee

Den Eifelverein Kalterherberg zog es zu anderen Wandergefilen. 51 Wanderfreunde verbrachten einige Tage auf der Insel Rügen und tauschten damit ihr bergiges Wanderdomizil gegen eher flacheres Land an der Ostsee. Bis nach Breege führte sie der Weg. Dort erkundeten sie das

Kap Arkona, den nördlichsten Punkt der Insel Rügen und zugleich von Mecklenburg Vorpommern, das kleine Fischerdorf Vitt, machten einen Abstecher auf die Insel Hiddensee und erwanderten die Kreidefelsen Rügens auf dem Hochuferwanderweg. An der Ostsee entlang ging es

zu Fuß bis nach Göhren und zurück mit dem alten Dampfzug „Rasender Roland“. Der Besuch des Ostseebades Binz rundete das Programm ab. Die Reiseleitung lag in den bewährten Händen von Karin und Heinz Paulus und Elfriede und Erich Conrad. (wm)

Feuerwehr ist vor Abstürzen besser geschützt

Simmerath. Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Simmerath hat jetzt einen weiteren wertvollen Beitrag zur Absicherung ihrer Feuerwehrleute im Einsatz geleistet.

In einem anspruchsvollen Lehrgang wurden sechs Feuerwehrleute für Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen fortgebildet. Die beiden neu angeschafften Gerätschaften „Absturzsicherung“ werden jeweils auf der Drehleiter Simmerath und dem Rüstwagen Rurburg verlastet.

Bei Einsätzen in absturzgefährdeten Bereichen rücken zukünftig die frisch ausgebildeten Einsatzkräfte gemeinsam aus.

Weltweit kommt es immer wieder zu Unfällen durch Abstürze, bei denen Rettungskräfte im Einsatz zu Schaden kommen. In Bad Reichenhall kamen im Januar 2006 Helfer beim Versuch, Schneelasten von Dächern zu entfernen, wegen fehlender Absturzsicherung ums Leben.

Während der Ausbildung lernten die Feuerwehrleute, wie mit Hilfe von Seilen aus dem Klettersport, Bandschlingen, Karabinern und speziellen Auffanggeräten bei unterschiedlichen Einsätzen die Gefahr eines Absturzes minimiert werden kann.

Wortakrobatik mit Witz

Kindertheater präsentiert Musikprogramm „Schräg“

Konzen. Die beliebte Kindertheaterreihe des Amtes für Kinder, Jugend und Familienberatung des Kreises Aachen wird am Donnerstag, 16. Oktober, fortgeführt.

Das Musiker-Duo „Herr Zaches und Herr Zinnober“ präsentiert ab 15 Uhr sein Musikprogramm „Schräg“. Die Mischung aus Wortakrobatik, Poesie und witzigen Geschichten mit viel Musik ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet. Die Veranstaltung findet am

Donnerstag, 16. Oktober, um 15 Uhr im Landgasthof „Achim und Elke“, Trierer Straße 49, Konzen, statt. Karten sind zum Preis von 3,50 Euro ab 14.30 Uhr an der Tageskasse erhältlich.

Bei einer Kartenabnahme ab zehn Personen empfiehlt sich eine Vorbestellung bei Christine Skrabal vom Kreisjugendamt telefonisch unter ☎ 0241/51982556 oder per E-Mail unter christine-skrabal@kreis-aachen.de.



Machen „schräg-liche“ Musik: das Musiker-Duo Herr Zaches und Herr Zinnober im Rahmen der Kindertheaterreihe des Kreisjugendamtes.